

Muttergüt.

Von Adelaide v. Gottberg.

Wie kommt es nur, so laget an, Daß ich nicht lach nicht lachen kann...

Wie kommt es nur, so laget an, Daß ich nicht lach nicht lachen kann...

Wie kommt es nur, so laget an, Daß ich nicht lach nicht lachen kann...

Wie kommt es nur, so laget an, Daß ich nicht lach nicht lachen kann...

Der Wächter.

Humoreske von Doc v. Reuß.

Der Hirt war so reizend, von so ungeahnter Süßigkeit, daß Doktor Felly...

„Ja!“ nüstelt die Alte. „Ach ein Herr, ein junger, einer von's Regiment.“

„Wie?“ antwortete Lilly Groß, die als Waife und Klavierlehrerin einen eigenen, hübschen, kleinen Haushalt führte.

„Aber liebster Doktor, woran denken Sie alles?“ fiel Lilly lächelnd ein. „Wollen Sie mich denn partout grüßlich machen?“

„Ruh, nun, ich meine nur so.“ „Bedenken Sie doch, daß ich mich zu den erwerbsfähigen Frauen reihe, zu den modernen!—Darf man sich dann fürchten?“

Der Doktor fand sich wieder „abgeblüht.“ „Nebsther habe ich auch einen Wächter in meiner Wohnung.“

Lilly verstand merkwürdig schnell und sagte beruhigend: „Es ist kein Mann—überhaupt kein menschliches Wesen, denn meine alte Bedienungsfrau kommt immer nur auf einige Stunden täglich, sondern, foborn.“

Die Verlobung müßte bald im Nichtigkeit kommen. — Sonst — wer weiß, was geschehen würde! Darum nahm sich Doktor Walter vor, Lilly...

Die Kranken fanden Doktor Walter zum ersten Mal zerküßt. Anstatt zu beobachten, legte er sich auf's Ausfragen und bemerkte es nicht einmal, wenn er widersprechende oder ungenügende Antworten erhielt.

„Fräulein Groß zu Hause?“ fragte er die öffnende Bedienung. „Jawohl! Bitte einzutreten!“

Der Doktor betritt ein kleines, hübsch eingerichtetes Entree, das die Wohnräume abschließt. In der Bewegung seines Herzens vergißt er sogar, sich melden zu lassen, und nähert sich ohne Aufforderung dem Wohnzimmer.

„Ja!“ nüstelt die Alte. „Ach ein Herr, ein junger, einer von's Regiment.“

Die Alte empfängt das eingebogene Blättchen und schließt logisch die Thür des Entrees hinter dem Doktor, der mit schlecht verhaltener Wuth aus seinem Himmel zur Erde niedersteigt.

Es währte eine geraume Zeit, ehe er sich zu einem neuen Besuch entschließen konnte. Dann aber überwand die Liebe Trost und Widerstand.

„Aber liebster Doktor, woran denken Sie alles?“ fiel Lilly lächelnd ein. „Wollen Sie mich denn partout grüßlich machen?“

„Ruh, nun, ich meine nur so.“ „Bedenken Sie doch, daß ich mich zu den erwerbsfähigen Frauen reihe, zu den modernen!—Darf man sich dann fürchten?“

„Aber liebster Doktor, woran denken Sie alles?“ fiel Lilly lächelnd ein. „Wollen Sie mich denn partout grüßlich machen?“

„Aber liebster Doktor, woran denken Sie alles?“ fiel Lilly lächelnd ein. „Wollen Sie mich denn partout grüßlich machen?“

tritt in den Kolonial... nichts im Wege stehe. Die Entscheidung kam fast zu schnell. Dennoch mochte er nicht bleiben. Die geseherte Glückseligkeit machte ihm den Aufenthalt hier unerträglich.

Die Kranken fanden Doktor Walter zum ersten Mal zerküßt. Anstatt zu beobachten, legte er sich auf's Ausfragen und bemerkte es nicht einmal, wenn er widersprechende oder ungenügende Antworten erhielt.

„Fräulein Groß zu Hause?“ fragte er die öffnende Bedienung. „Jawohl! Bitte einzutreten!“

Der Doktor betritt ein kleines, hübsch eingerichtetes Entree, das die Wohnräume abschließt. In der Bewegung seines Herzens vergißt er sogar, sich melden zu lassen, und nähert sich ohne Aufforderung dem Wohnzimmer.

„Ja!“ nüstelt die Alte. „Ach ein Herr, ein junger, einer von's Regiment.“

Die Alte empfängt das eingebogene Blättchen und schließt logisch die Thür des Entrees hinter dem Doktor, der mit schlecht verhaltener Wuth aus seinem Himmel zur Erde niedersteigt.

Es währte eine geraume Zeit, ehe er sich zu einem neuen Besuch entschließen konnte. Dann aber überwand die Liebe Trost und Widerstand.

„Aber liebster Doktor, woran denken Sie alles?“ fiel Lilly lächelnd ein. „Wollen Sie mich denn partout grüßlich machen?“

„Ruh, nun, ich meine nur so.“ „Bedenken Sie doch, daß ich mich zu den erwerbsfähigen Frauen reihe, zu den modernen!—Darf man sich dann fürchten?“

„Aber liebster Doktor, woran denken Sie alles?“ fiel Lilly lächelnd ein. „Wollen Sie mich denn partout grüßlich machen?“

„Aber liebster Doktor, woran denken Sie alles?“ fiel Lilly lächelnd ein. „Wollen Sie mich denn partout grüßlich machen?“

Leberleiden. Viele Leiden, wie Gelbsucht, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit und andere Unregelmäßigkeiten des Körpers entspringen einer trägen Leber. Forni's Alpenkräuter-Blutbeleger.

Die Zahl der preussischen Millionenäre ist seit 1899 von 6016 auf 6601 gestiegen. Das Vermögen des verstorbenen Kronenprinzen Krupp ging in den letzten drei Jahren um \$17,750,000 zu- und wird nun auf \$46,750,000 geschätzt.

Denkmäler für Kaiser Wilhelm I. gibt es in den deutschen Staaten bereits 318. Dieselben kosteten insgesamt über 20,000,000 Mark. Es sind übrigens noch so viele in Aussicht genommen oder bereits in der Errichtung begriffen, daß jene Ziffern gar bald eine erhebliche Steigerung erfahren werden.

Der australische Schafzüchter Samuel McCaughey hat im letzten Jahre durch die außerordentliche Dürre den größten Verlust erlitten, der in seinem Erwerbszweig wohl je vorgekommen ist: Seine Wüsterin-Schafherde von 1,250,000 Stück — die größte der Erde, die einem einzigen Manne gehörte — ist durch den Wassermangel um 1,000,000 Thiere vermindert worden.

An deutschen Zeitungen erscheinen jetzt 743 in den Vereinigten Staaten, dann 63 schwedische, 60 norwegische, 39 französische, 38 tschechische, 37 italienische und 37 polnische. Diese Zahlen geben einen deutlichen Beweis von der Stärke des eingewanderten Elementes. Weit geringer an Zahl sind die holländischen, spanischen, ungarischen, slawonischen und andere Blätter.

Die Erdbeben und vulkanischen Ausbrüche, welche vor Kurzem das südböhmische Rußland heimsuchten, haben am Schwarzen und im Kaspiischen Meere stellenweise geologische Veränderungen herbeigeführt. An manchen Stellen mit früher unergründlicher Tiefe sind Früher emporgestiegen und im Hafen von Krasnodar können selbst Schiffe von geringem Tiefgange nicht mehr wenden.

Was, das haben Sie nicht zu thun wird. Wir wissen von keinem anderen Weg, wodurch wir unsere Lesern einen besseren Dienst erweisen können, als indem wir zu ihnen vor etwas sprechen, das ihnen wirklich zu Gute kommen wird. Aus diesem Grunde wollen wir sie mit einem Mittel vertraut machen, welches wir als eines der besten im Martie befindlichen gegen Husten, Erkältungen und jene alarmierende Beschwerde, die Keuchhusten, kennen. Wir verweisen auf Chamberlain's Cough Remedy (Chamberlain's Cough Remedy). Weit haben dieselbe in unserer Familie mit solch guten Resultaten und so lange gebraucht, daß sie in unserem Haushalt eine Nothwendigkeit geworden ist. Durch deren prompte Anwendung, davon sind wir überzeugt, haben wir wiederholt Keuchhusten abgewandt. Dieses Zeugnis dafür auf unserer eigenen Erfahrung, und wir schlagen unseren Lesern vor, speziell denjenigen, welche kleine Kinder haben, genanntes Mittel zu jeder Zeit als Vorbeugungsmittel gegen Keuchhusten in ihrem Heim bereit zu haben. — (Geben Sie C. C. Messinger.) Zu verkaufen von A. B. Buchheit.

Der Doktor steht sprachlos da. „Das Mittel ist probirt!“ stottert er endlich, die Soldatenmütze hat auch mich vertrieben.“ Dann berichtet er von seinen Erlebnissen und schildert ihre seine Eifersucht, die ihn hinwegtreibt. „Mein Vetter ist längst verlobt und wird sich bald verheirathen, ich war seine Vertraute,“ erzählt Lilly. „Wozu sind die Rouffinen? Und das alles um nichts!“

„Aber liebster Doktor, woran denken Sie alles?“ fiel Lilly lächelnd ein. „Wollen Sie mich denn partout grüßlich machen?“

„Aber liebster Doktor, woran denken Sie alles?“ fiel Lilly lächelnd ein. „Wollen Sie mich denn partout grüßlich machen?“

„Aber liebster Doktor, woran denken Sie alles?“ fiel Lilly lächelnd ein. „Wollen Sie mich denn partout grüßlich machen?“

Wenn Ihr Obstbaum pflanzt, wollt Ihr doch sicher sein, daß Ihr auch diejenigen Sorten pflanzt die Ihr wünscht und nicht etwas anderes. Alle Bäume die Ihr von J. P. Windolph erhaltet, sind garantiert, namentlich zu sein.

Soeben erschienen! 23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-Afrika von Oerff Schiel. Circa 550 Seiten, mit 20 Separatbildern, einer Karte u. einem Schlußplan. Elegant gebunden \$3.35.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt. Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital. Office über Buchheit's Apotheke. Grand Island, Neb.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nickel Plate“ Eisenbahn. PEERLESS TWO. NICKEL RATE. CHICAGO & NEW YORK CITY. CHICAGO & BOSTON. RATES LOWER THAN VIA OTHER LINES.

Rein Wechsellin der Bahnhöfe nach New York über die Lackawanna Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn. Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die West Shore Eisenbahn.

REVIVO RESTORES VITALITY Made a Well Man of Me. THE GREAT FRENCH REMEDY produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly.

Bier persönlich geleitete Exkursionen von Omaha nach Californien mit Auswahl der Route. Diese Exkursionen verlassen Omaha jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend um 4:25 Nachm. in Pullman Touristen Schlafwagen. Diese Wagen sind den ganzen Weg von im Exkursionsdienste erfahrener Conductoren begleitet.

Alter, Reinheit, Gehalt! (AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlpruch. — Unser Bier hat es ist vollständig vergohren und abgelagert, wozu Note nöthig sind. es wird aus dem besten Malz, vorzüglichsten Hopfen u. reinem Wasser mit größter Sorgfalt hergestellt. es ist stark und gehaltvoll und kann daher für Gefunde, welche nach anstrengendem Wert einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden. — Eine Probebestellung — fast oder Flaschenbier — wird Jeden überzeugen. STORZ BREWING COMPANY, OMAHA, NEBRASKA. Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island.